



Ultralite

Einkomponentiger, hochwertiger, hoch verformbarer, zementärer Leitklebemörtel mit einer verlängerten Offenzeit und hervorragenden Benetzungsfähigkeit, leicht verarbeitbar, für keramische Fliesen, Naturwerksteine, und dünne Feinsteinzeugfliesen



KLASSIFIZIERUNG GEMÄSS EN 12004

Ultralite S2 ist ein zementärer (C) Klebemörtel mit verbesserter Haftung (2) und einer verlängerten Offenzeit (E) sowie hoher Verformbarkeit (S2) entsprechend der Klasse C2ES2.

*Ultralite S2 verfügt über eine CE-Kennzeichnung nach den Zertifikaten **ITT Nr. 25110055/AG (TUM)** und **ITT Nr. 25110056/AG (TUM)** vom Prüfinstitut der Technischen Universität München (Deutschland).*

ANWENDUNGSBEREICH

Ultralite S2 wird verwendet zum Ansetzen und Verlegen von:

- keramischen Fliesen und Platten aller Arten und Formate (Steinzeug, Steingut, Feinsteinzeug, Klinker, Cotto usw.) im Innen- und Außenbereich;
- verformungs- und verfärbungsstabiler Naturwerksteine im Innen- und Außenbereich;
- dünner, großformatiger Feinsteinzeugfliesen an Wand und Boden sowie an der Fassade unter Berücksichtigung der nationalen Normen und Regelwerke.

Ultralite S2 wurde speziell zur Verlegung von großformatigen Fliesen entwickelt. Aufgrund seiner hohen Benetzungsfähigkeit der Fliesenrückseite, ist **Ultralite S2** besonders geeignet für die Verlegung dünner Feinsteinzeugfliesen im Buttering-Floating Verfahren auf Wärmedämmverbundsysteme wie das **Mapetherm Tile System**. Nationale Normen und Regelwerke sind zu beachten. Eine Verlegung bis zu einer Schichtdicke von 10 mm ist möglich.

Anwendungsbeispiele

- Verlegung von keramischen Fliesen (Steinzeug, Steingut, Feinsteinzeug, Klinker, Cotto usw.) und Naturwerksteinen (geeignet für feuchte Umgebungen) auf allen herkömmlichen, normgerechten, tragfähigen und sauberen Untergründen wie:
 - Zementestriche (nach einem Auftrag einer geeigneten Grundierung);
 - Calciumsulfat- und Calciumsulfatfließestriche (nach einem Auftrag einer geeigneten Grundierung);
 - beheizten Fußbodenkonstruktionen;
 - Zement- und Kalk-Zement-Putze;
 - Gipsputze (nach dem Auftrag einer geeigneten Grundierung);
 - Gipskartonplatten, Fertigteillemente, Faserzementplatten;
 - MAPEI-Verbundabdichtungen (**Mapelastic, Mapelastic Smart, Mapelastic AquaDefense, Monolastic, Monolastic Ultra** und **Mapegum WPS**). Nationale Normen und Regelwerke sind zu beachten.
- Verlegung von keramischen Fliesen und Platten sowie Naturwerksteinen auf:
 - einem bestehenden Belag (aus keramischen Fliesen und Platten, Marmor usw.);
 - wasserfest verleimten Schichtholzplatten (Schiffsbauplatten), Holzspanplatten (sofern ausreichend wasserfest) und alten stabilen Holzböden – nach einem Auftrag einer geeigneten Grundierung;
 - Balkonen, Terrassen, Bodenplatten, die einer direkten Sonneneinstrahlung und hohen Temperaturunterschieden ausgesetzt sind;
 - Betonfertigteillementen und Betonuntergründen.

Ultralite S2

- Verlegung von dünnen Feinsteinzeugfliesen auf das Wärmedämmverbundsystem **Mapetherm Tile System** (Nationale Normen und Regelwerke sind zu beachten).

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Ultralite S2 ist ein grauer Werk trockenmörtel aus hochwertigem Zement, ausgesuchten Sanden, einem erhöhten Kunstharzanteil und Mikrokugeln aus recycelten Silikaten, welcher in den MAPEI-Forschungslabors entwickelt wurde. Der Einsatz der Mikrokugeln bietet durch die Gewichtsreduzierung einen Beitrag zur nachhaltigen Bauweise.

Das spezielle Herstellungsverfahren, welches die Dichte des Produktes verringert, bietet zwei entscheidende Vorteile:

- Eine Gewichtsreduzierung (15 kg) von **Ultralite S2** bei gleichem Volumen gegenüber herkömmlichen zementären Mörteln (25 kg). Dieses vereinfacht die Verarbeitung und reduziert die Transportkosten;
- Eine hohe Ergiebigkeit: die Ergiebigkeit ist, im Vergleich zu 2-komponentigen zementären MAPEI-Klebmörteln der Klassifizierung S2, um ca. 80% höher.

Durch seine geringe Viskosität kann **Ultralite S2** leichter und schneller verarbeitet werden. Aufgrund der guten Benetzbarkeit der Fliesenrückseite ist eine Verlegung von großformatigen Fliesen im Innenbereich bei Verwendung des Floating Verfahren möglich und eignet sich darüber hinaus besonders für die Verlegung von Feinsteinzeugfliesen. Bei erhöhter mechanischer Belastung ist eine Verlegung im Buttering-Floating-Verfahren notwendig. Die Anwendung des Buttering-Floating-Verfahren stellt eine nahezu hohlraumfreie Verlegung von Fliesen mit **Ultralite S2** sicher und verringert das Risiko von Schäden im/am Oberbelag infolge der Nutzung. Mit Wasser gemischt, ergibt **Ultralite S2** einen Mörtel mit folgenden Eigenschaften:

- Sehr gute spannungsabbauende Eigenschaften;
- Hervorragende Benetzungsfähigkeit der Plattenrückseite;
- Optimale Verklebung auf vielen im Bauwesen verwendete Untergründe;
- die besonders lange kleboffene Zeit und Korrigierbarkeitszeit erleichtern die Verarbeitung.

WICHTIGE HINWEISE

Ultralite S2 nicht verwenden:

- auf Belägen aus Metall, Gummi, PVC, Linoleum;
- für verfärbungssensible Marmor- und Naturwerksteinbeläge;
- für verformungssensible Naturwerksteinbeläge und Agglomeratplatten;
- wenn eine schnelle Belastbarkeit gefordert ist.

Dem Verlegemörtel kein Wasser zugeben, wenn der Abbindevorgang bereits begonnen hat.

ANWENDUNGSRICHTLINIEN

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss den anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Er muss ausreichend trocken, tragfähig, fest und frei

von Rissen sowie sauber und frei von losen, haftungsmindernden Bestandteilen (bspw. Fett, Öl, Staub, Farben, Wachse usw.) sein. Zementäre Untergründe dürfen nach der Belegung mit keramischen Fliesen und Platten keine nennenswerten Schwindspannungen mehr unterliegen. Putze müssen getrocknet sein (Trocknungszeit ca. 1 cm pro Woche). Zementestriche sind üblicherweise nach 28 Tagen bzw. nach Erreichen des Restfeuchtegehaltes entsprechend den jeweils geltenden nationalen Normen und Regelwerke verlegereif.

Die Wartezeit bis zur Verlegereife kann, durch die Verwendung spezieller MAPEI-Schnellestrichbindemittel oder -trockenmörtel wie **Mapecem** oder **Topcem** bzw. **Mapecem Pronto**, **Mapecem Pronto SL** oder **Topcem Pronto**, deutlich verkürzt werden.

Sonnenbeschienene Flächen sind ausreichend vorzunässen.

Gipsgebundene Untergründe und Calciumsulfatestriche müssen zum Zeitpunkt der Verlegung des Oberbelags trocken und der Belastung entsprechend fest sowie staubfrei sein. Calciumsulfatestriche sind generell mit einem Reinigungsschliff zu versehen und abzusaugen. Die Flächen sind vor der Verlegung mit **Primer G** oder **Eco Prim T**, in Bereichen mit hoher Luftfeuchtigkeit mit **Primer S**, zu grundieren. In Feuchträumen ist der Untergrund durch den Auftrag einer geeigneten MAPEI- Systemgrundierung bzw. Abdichtung vor Feuchtigkeitseinwirkungen zu schützen. Die Ansetz- und Verlegeflächen müssen ausreichend eben sein. Größere Unebenheiten im Wand- und Bodenbereich können mit den geeigneten MAPEI-Systemspachtelmassen ausgeglichen werden.

Anmischen

Das Anmachwasser (ca. 6 Liter) in ein sauberes Mischgefäß vorlegen und anschließend **Ultralite S2** (15 kg) zugeben und mit einem langsam laufenden Rührwerk (max. 400 U/min.) und geeignetem Rührer zu einem homogenen, geschmeidigen und klumpenfreien Mörtel anzumischen. Den angemischten Mörtel ca. 5 Minuten reifen lassen und anschließend nochmals gut durchrühren. Der so angemischte Mörtel ist ca. 8 Stunden lang verarbeitbar (bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit).

ANSETZEN UND VERLEGEN

Um eine optimale Haftung zu erzielen, ist **Ultralite S2** als Kontaktschicht dünn aufzutragen, bevor "frisch in frisch" das Aufziehen des Kleberbettes mit einer Zahnpachtel mit geeigneter Zahnung erfolgt. Die Auswahl der Zahnung erfolgt unter Berücksichtigung des zu verlegenden Belages, der zu erwartenden Belastung und der Lage des Bauteils, innen oder außen. Maßtoleranzen im Verlegeuntergrund und rückseitige Profilierungen können größere Kammtiefen erfordern und zu einem erhöhten Materialverbrauch führen. Zur Gewährleistung einer nahezu hohlraumfreien Verlegung, zur Vermeidung von Schäden durch eine Frost-Tauwechselbeanspruchung im Außenbereich und Rissbildungen oder Kantenabplatzungen



Auftragen des Leichtklebemörtel auf den Untergrund



Hervorragende Benetzung der Plattenrückseite

TECHNISCHE DATEN (Richtwerte)

Erfüllt die Normen:

– Europeanorm EN 12004 (C2ES2)
– ISO 13007 – 1 (C2ES2)

KENNDATEN DES PRODUKTES

Konsistenz:	Pulver
Farbe:	grau oder weiß
Schüttdichte (kg/m³):	850
Festkörperanteil (%):	100
Kennzeichnung nach – GISCODE:	ZP1 Weitere Hinweise können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden

FRISCHMÖRTELEIGENSCHAFTEN (bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit)

Mischungsverhältnis:	39 bis 41 Teile Wasser zu 100 Teile Ultralite S2
Konsistenz der Mischung:	weich-plastisch
Dichte der Mischung (kg/m³):	1.100
pH-Wert der Mischung:	> 12
Verarbeitungszeit:	> 8 Stunden
Verarbeitungstemperatur:	von +5°C bis +35°C
Klebeoffene Zeit (gemäß EN 1346):	> 30 Minuten
Korrigierbar:	ca. 45 Minuten
Verfügbar nach: – Wand: – Boden:	4 bis 8 Stunden 24 Stunden
Begehbar nach:	24 Stunden
Voll belastbar nach:	14 Tage

FESTMÖRTELEIGENSCHAFTEN

Haftzugfestigkeiten gemäß EN 1348 (N/ mm²): – nach 28 Tagen: – nach Wärmelagerung: – nach Wasserlagerung: – nach Frost-Tauwechsel-Beanspruchung:	2,5 3,0 1,5 1,5
Beständigkeit gegen: – Laugen: – Öl: – Lösemittel:	hoch hoch (außer bei pflanzlichen Ölen) hoch
Anwendungstemperaturbereich:	-30°C bis +90°C
Verformung gemäß EN 12004:	S2 - hoch verformbar (> 5 mm)



Anbringen einer dünnen Feinstzeugplatte



Hervorragende Benetzung zwischen Untergrund und Plattenrückseite

Ultralite S2



im/ am Belagmaterial durch Punktlasten sowie bei Plattengrößen über 900 cm², ist **Ultralite S2** im Battering-Floating Verfahren zu verarbeiten. Dies gilt insbesondere bei der Verlegung großformatiger Platten die einer hohen Belastung unterliegen und in stark feuchtigkeitsbelasteten Außenbereichen. Der zu verlegende Belag sollte staubfrei sein. Ein Annässen der Fliesenrückseite ist nicht erforderlich. Das Einlegen der Platten erfolgt mit leicht schiebender, drückender Bewegung. Die klebeoffene Zeit beträgt bei Normklima (+23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit) ca. 30 Minuten. Extreme Einwirkungen wie starke Sonneneinstrahlung, trockener Wind, hohe Temperaturen und starke Saugfähigkeit des Verlegeuntergrundes können diese Zeitspanne auf wenige Minuten reduzieren. Um eine ausreichende Haftung sicher zu stellen, ist das Kleberbett ständig auf Hautbildung zu überprüfen. Ist diese bereits erfolgt, ist das Kleberbett vor dem Einschleiben der Fliese nochmals durchzukämmen.

Ein Annässen des Kleberbettes nach erfolgter Hautbildung ist zu unterlassen, da dieser Vorgang die Adhäsionshaftung stark beeinträchtigt. Notwendige Korrekturen können innerhalb von 45 Minuten erfolgen. Der frisch verlegte Belag ist 24 Stunden vor Nässe und 5 bis 7 Tage vor Frost und intensiver Sonneneinstrahlung zu schützen.

VERFUGUNG

Wandfugen können nach 4 bis 8 Stunden und Bodenfugen nach 24 Stunden mit den geeigneten farbigen zementären oder Epoxidharzfugenmörteln ausgefugt werden. Bewegungs- und Anschlussfugen sind je nach der zu erwartenden Bewegung bzw. Dimensionierung mit einem geeigneten MAPEI-Dichtstoff zu schließen.

BEGEHBARKEIT

Bodenflächen sind nach ca. 24 Stunden begehbar

ENDFESTIGKEIT

Belagflächen sind nach ca. 14 Tagen belastbar.

Reinigung

Hände und Arbeitsgeräte können im frischen Zustand mit ausreichend Wasser leicht gereinigt werden. Eventuell vorhandene Reste auf dem Belag mit einem feuchten Tuch oder Schwamm entfernen. Im ausgehärteten Zustand ist nur mechanisches Entfernen möglich.

LIEFERFORM

Papiersäcke zu 15 kg.

VERBRAUCH

0,8 kg/m² pro mm Schichtdicke, dies entspricht 1,5 bis 2,5 kg/m².

LAGERUNG

12 Monate im ungeöffneten Originalgebinde kühl und trocken lagerfähig.

Ultralite S2 ist chromatarm gemäß Verordnung (EG) 1907/2006, Anhang XVII (REACH).

VORSICHTS-UND SICHERHEITSHINWEISE

Ultralite S2 ist reizend und enthält Zement. Zement reagiert mit Feuchtigkeit (Schweiß) oder Anmachwasser alkalisch; deshalb sind Hautreizungen und Schleimhautverätzungen möglich. Augen und längerer Hautkontakt sind durch das Tragen geeigneter Schutzkleidung, wie Handschuhe und Schutzbrille, zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen.

Weitere Hinweise zur sicheren Anwendung unserer Produkte können der letzten Version des Sicherheitsdatenblattes entnommen werden.

ENTSORGUNG

Gebinde rieselfrei entleeren. Gebinde und Produktreste sind gemäß den örtlichen Richtlinien zu entsorgen.

PRODUKT FÜR DEN BERUFSMÄSSIGEN GEBRAUCH.

N.B.

Obige Angaben können nur allgemeine Hinweise sein. Die außerhalb unseres Einflusses stehenden Arbeitsbedingungen und die Vielzahl der unterschiedlichen Materialien schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfalle empfehlen wir, ausreichende Eigenversuche durchzuführen. Eine Gewährleistung kann nur für die stets gleich bleibende Qualität unserer Produkte übernommen werden.

Die aktuellste Version des technischen Merkblatts erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.mapei.com. Die vergangenen Versionen verlieren ihre Gültigkeit.



Alle relevanten Referenzen zum Produkt sind auf Anfrage oder im Internet unter www.mapei.com erhältlich